

Deutschland

Govinda Entwicklungshilfe e.V.
Gartenstraße 19 B · 73430 Aalen

Tel: 07 361/375 079 · Fax: 07 361/375 080
Bürozeiten: Di und Fr, 9 – 12 Uhr

govinda@waisenkind.de

Spendenkonto: 805 015 135
KSK Ostalb, BLZ: 614 500 50

Spendenquittung wird zugesandt und ist bis zu 10 % beim Lohnsteuerjahresausgleich absetzbar.
Bitte geben Sie Ihre Adresse auf dem Überweisungsträger als Verwendungszweck an.

Schweiz

Shangrila Entwicklungshilfe
c/o Mutschler KG
Susenbergstraße 108 · 8044 Zürich

Tel: 00 41/763 97 10 70

Spendenkonto: 16 122 174 902
Migros Bank, BLZ: 8439

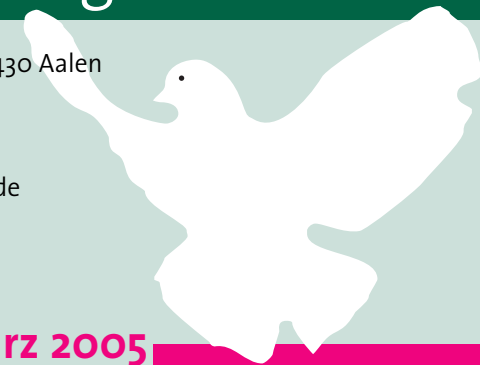


Gartenstraße 19 B · 73430 Aalen

Tel. 073 61/375 079

Fax 073 61/375 080

govinda@waisenkind.de



NEWS – März 2005

Ja, ich möchte

- Infomaterial zu Projekten und Aktionen.
- per E-Mail über aktuelle Projekte und Aktionen informiert werden.
- eine Projektpatenschaft in Höhe von (frei wählbarer Betrag) pro Monat übernehmen
- eine Patenschaft für ein Waisenkind in Höhe von 46,- Euro/Monat übernehmen.
- eine Schulpatenschaft (Scholarship) für ein Kind in Höhe von 9,- Euro/Monat übernehmen.
- Mitglied der Govinda Entwicklungshilfe e.V./Shangrila Entwicklungshilfe zum Beitrag von 60,- Euro/Jahr werden.
- Kalender DVDs »Der Himmel über mir« für je 9,- Euro bestellen.

Name

Adresse

E-Mail

Datum/Unterschrift



Indem sie schweigen, rufen sie laut.

Cicero

Liebe Freunde,

der politische Konflikt zwischen Königshaus, Parlament und Maoisten nahm wie befürchtet eine negative Wendung. Das wiederholte Scheitern der Dialoge zwischen Parlamentariern und Maoisten und ausbleibende Neuwahlen nahm König Gyanendra zum Anlass, am 1. 2. die Regierung zu entmachten und die demokratischen Grundrechte massiv einzuschränken. Er kündigte seine Machtübernahme für drei Jahre an. Ausnahmezustände und eingeschränkte Grundrechte gehören seit 2002 zum täglichen Leben in Nepal. Neu ist aber die scharfe Zensur der Medien, das zeitweilige Erliegen des Flugverkehrs und der mehrtägige Ausfall des Telefonnetzes. Meldungen über Massenverhaftungen von Studenten, Hausarrest für alle hochrangigen Politiker und der Beschuss von Demonstranten häufen sich. Aufgrund der Zensur weiß das Volk im Inland jedoch von nichts.

Reaktionen

Die Maoisten reagierten mit einer mehrwöchigen Blockade der Hauptstadt, die Engpässe bei Rohstoffen und Nahrungsmitteln mit sich brachte. Weitere Blockaden sind angekündigt. Das Volk reagierte, wie wohl beabsichtigt, gelähmt. Am »Tag der Demokratie« wurden nur 20 Demonstranten gesichtet und umgehend verhaftet. Die diplomatischen Vertretungen der EU, Indiens, Großbritanniens und der USA kritisieren das Vorgehen des Königs scharf und fordern die Rückkehr zur Demokratie. Bekräftigt wurden diese Aussagen durch den zeitweiligen Abzug aller Botschafter

dieser Länder, die Absage der SAARC-Konferenz durch den indischen Premierminister und das Einstellen von Waffenlieferungen an die Royal Nepal Army. Die Rolle Chinas ist bis dato unklar, Diplomaten Indiens sind zu Gesprächen nach Peking gereist. Die Schweiz stellte ihre Entwicklungshilfe mit der Begründung ein, nur Länder zu fördern, in denen minimale demokratische Strukturen existieren. Ein aktueller Bericht von Amnesty International weist auf extreme Verletzungen der Menschenrechte hin.

Auswirkungen auf das Projekt

Die Kommunikationssperre ließ uns in Deutschland zunächst im Ungewissen. Über Umwege konnte Kontakt hergestellt werden. Die bereits vor einem Jahr mit dem nepalesischen Managementteam durchgespielten Notfallpläne griffen, so dass Nahrungsmittelvorräte für mehrere Monate vorhanden sind, das Personal situationsgerecht informiert und geführt wird und die Aktivitäten in den Projekten angepasst worden sind. Wir waren in Kontakt mit dem Südostasienreferat des auswärtigen Amtes und der deutschen Botschaft in Kathmandu. Telefonate waren zunächst nicht möglich. Nachdem das Vorstandsteam bereits nach der Blockade Kathmandus im Dezember den Einsatz von Volontären diskutierte, entschlossen wir uns, diesen vorerst einzustellen. Die zwei vor Ort befindlichen Volontäre Rita Galliker (SVTC Töpfereiaufbau) und Kristin Neidhard (SOH Medizinischer Bereich) verließen das Land. Drei künftigen VolontärInnen wurde abgesagt. Kinder und Angestellte sind inmitten des turbulenten Geschehens wohlauf.

Vorstandsarbeit

Der deutsche Verein wuchs auf 60 Mitglieder und mehr als 130 Paten, Projekt- und Schulpaten sowie über 800 registrierte Unterstützter an. Die Erweiterung der Homepage, die Erarbeitung professioneller Strukturen im Finanzwesen und der Datenverwaltung, das Praktikantensystem und eine Vielzahl an öffentlichkeitswirksamen Aktionen waren Teil unserer Arbeit in 2004. Der gemeinsam mit Christina Voigt produzierte Film »Der Himmel über mir« erfuhr Auszeichnungen und eine überwältigende Resonanz bei Aufführungen in Programmkinos und zahlreichen Vorträgen. Eine gute Zusammenarbeit mit dem nepalesischen Management bei der Projektentwicklung, der Konzeption des Reintegrationsplans im Waisen-

Musik-CD – Klänge aus Nepal

Batuk Raj Mishra, Mitglied unseres nepalesischen Partnervereins Shangri-La, hat eine wunderschöne CD mit traditionellen nepalesischen Instrumenten für Govinda aufgenommen. Um diese hier

Außerdem

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an unserer Arbeit und an den Kindern eines fast vergessenen Landes. Mit Ihrer Hilfe, unermüdlicher Mitarbeit und großem Idealismus konnten die gemeinsamen Ziele realisiert werden und in jedem Lachen unserer Kinder lebt die Hoffnung auf eine bessere und bewusstere Welt und der Glaube, Veränderungen bewirken zu können.

haus, der strukturellen und pädagogischen Entwicklung der SIS, dem Aufbau der Module des SVTC und des Scholarship-Programms war möglich. Dank sei wiederholt dem gesamten Vorstandsteam, das die Projekte durch tägliche, unermüdliche, ehrenamtliche Arbeit erst ermöglicht. Der Jahreskalender 2005 wurde diesmal durch Netzwerk P, Stuttgart, und studio-druck, Nürtingen, in einer Auflage von 2000 Stück gesponsert. Es sind noch wenige Exemplare beziehbar. Über unsere Homepage können Sie unsere Arbeit auch durch den Kauf von Büchern bei Amazon unterstützen. Wir erhalten 15 % des Verkaufspreises beim Kauf von uns empfohlener Bücher und immerhin 5 %, für den Kauf jedes anderen Buches bei Amazon, wenn Sie über unsere Seite dorthin gelangen!

pressen und eine Verpackung drucken zu lassen, suchen wir noch einen Sponsor. Haben Sie eine Idee? Melden Sie sich!



Die wirksamste Unterstützung des Projektes ist die Übernahme einer Projektpatenschaft mittels eines frei wählbaren monatlichen Betrages. Aktive Mitarbeit im Rahmen der täglichen Vereinsarbeit, bei Aktionen und in Nepal ist jederzeit willkommen!

Ausblick Westnepal

Westnepal? Sicher werden Sie nach der Lektüre über die politische Situation vor Ort die Stirn runzeln und sich fragen, was und vor allem warum gerade jetzt neue Projekte ins Leben gerufen werden sollen. Seien Sie beruhigt: die Sicherung bisheriger Strukturen hat absolute Priorität und ein Aufbau neuer Projekte wird von uns mit der gewohnten Sorgfalt angegangen. Seit 6 Jahren planen wir den Aufbau eines »Food and Education-Programmes« in den ärmsten Distrikten des Landes. Analphabetismus, kaum vorhandene medizinische Versorgung und schreckliche Armut konnten wir im Dezember 2004 selbst vor Ort erleben. Wir sahen Menschen, die fernab von Straße, Wasser- und Nahrungsmittelversorgung unter unvorstellbaren Bedingungen leben. Wir sahen Kinder, die mit 4 Jahren schon wie Erwachsene aussehen. Nur wenige Organisationen arbeiten außerhalb Kathmandus, kaum jemand in diesen Regionen des Westens. Bei unserem Besuch in Jumla nahmen wir Kontakt zu einem bestehenden Ausbildungszentrum auf, wo eine sinnvolle Vernetzung der unterstützten Ausbildung von Krankenschwestern, technischen Ingenieuren und Landwirten mit der Verbesserung der Grundversorgung in medizinischer, wirtschaftlicher und physischer Hinsicht möglich ist. Wir werden im April mit dem nepalesischen Managementteam und Mitarbeitern des Ausbildungszentrums in Jumla Workshops zur Planung und Konzeption der Zusammenarbeit vornehmen, die politischen Rahmenbedingungen untersuchen und darüber ausführlich berichten.



Essensvergabestelle Mughu



Lebenserwartung: 40 Jahre



Ein Arzt für 80.000 Menschen



Die Eltern arbeiten Tagesmärsche entfernt, die Kleinen müssen sich selbst versorgen

Aussichten

Die Lage im Land ist schwer einzuschätzen. Sicher haben die Maßnahmen der ersten Wochen eine direkte Reaktion des Volkes und der Parteien unterbunden; wie lange dies anhält und in welcher Art und Weise v. a. die Maoisten reagieren, bleibt abzuwarten. Unsere persönlichen Erfahrungen lassen befürchten, dass ein jahrelanger Prozess der Ungewissheit und des fehlenden Fortschritts bei den unzähligen Problemen der Gesellschaft bevorsteht. Wir werden das alles bei der Planung der bevorstehenden Projekte in Nepal sorgfältig berücksichtigen und die Absicherung der bestehenden Strukturen wird erste Priorität haben.

Die Projektarbeiten einstellen?

Oft wurde uns die Frage gestellt, ob die Arbeiten vor Ort noch durchführbar

sind. **Ja sie sind es** und wir betrachten es ausdrücklich als unsere Verantwortung für Kinder und Angestellte unserer Projekte und der Region Chapagoun, gerade in dieser Zeit da zu sein. Wir können bei allen Ängsten und Unwägbarkeiten durch unsere Unterstützung ein Gefühl der Kontinuität und Hoffnung geben. Menschliche Wärme, Aufmerksamkeit und Liebe in einem vertrauten Umfeld sollen unsere Kinder weiterhin begleiten. Es ist in unseren Augen mehr denn je nötig, durch Bildung Mündigkeit, Selbstbestimmung und Solidarität zu fördern. Die verlorene Demokratie kann erst durch diese Kompetenzen wieder belebt werden. Wir hoffen sehr, dass mit der Erfahrung dieser schweren Zeit eines Tages das Fundament für eine wirkliche Demokratie mit intaktem Sozial- und Bildungssystem gelegt werden kann.

Schule (SIS), Scholarship Programm und Shangrila Vocational Training Center (SVTC)

Die SIS besteht seit drei Jahren und gute Entwicklungen im pädagogischen Bereich, der Personalführung und der sozialen Integration von Kindern armer und reicher Familien sind schon gelungen. Das Scholarshipprogramm wurde verbessert, die Eltern der Kinder werden verstärkt einbezogen, mehr Nachhilfestunden für alle Kinder finden statt, ein Augen-Camp für mehr als 300 Menschen konnte im Dezember erfolgreich durchgeführt werden und die schuleigene Kantine wurde eröffnet. Durch die Arbeit von Rita Galliker und Deepak Chetri konnte in der Schreinerei und der Töpferei sehr qualifizierter

Unterricht stattfinden. Die Planung für Landwirtschaft und Hauswirtschaft wird ab April realisiert. Das bald 45-köpfige Team der SIS wird durch Schuldirektor Dikendra Dhakal hochprofessionell, engagiert und innovativ und mit Unterstützung von Menuka Pradhan im pädagogischen Bereich geführt. Für rechtliche, organisatorische und Entwicklungsarbeiten wird im April ein Schulkoordinator zur Unterstützung des Führungsteams eingestellt. Im pädagogischen Bereich garantieren Arbeitsgruppen, Projektarbeiten, Exkursionen und die Einbindung von Bibliothek und Laboratorien weiterhin Fortschritte.

Neues aus dem Waisenhaus

In den letzten Monaten machte die Entwicklung des Reintegrationsprogramms gute Fortschritte. Die Datenbank möglicher Ausbildungsgänge wird laufend vergrößert. Auch Berufsfindungstage, als Einstieg in die Thematik, fanden mit den älteren Kindern im Waisenhaus statt. Viele Mädchen und Jungs setzen sich zunehmend mit ihrer Zukunft auseinander, die Wünsche und Vorstellungen sind sehr verschieden. Unsere lernschwachen Kinder bekommen durch Projektleiter Achut Paudhel Mathenachhilfe. Die Kooperation mit einem erfahrenen Psychologenteam verspricht fruchtbar zu werden. Ein Plan zur Kinderbetreuung und Fortbildung der Erzieherinnen wurde entwickelt.

Im Team gab es Änderungen: Goma, unsere ältere Erzieherin verlies uns aus privaten Gründen. Eine neue Hausmutter mit medizinischen Hintergrund und Führungserfahrung wird gesucht, die ersten Bewerbungen wurden schon im Projekt abgegeben.

Kristin Neidhard, eine Apothekerin, die mehrere Wochen als Volontärin im Projekt verbrachte, trug zu einigen Neuerungen und Verbesserungen im medizinischen System des Waisenhauses bei. Die Führung der Kinder-Akten, Umgang mit Notfällen und Behandlung von auftretenden Beschwerden wurden verbessert. Für unsere drei behinderten Mädchen Tara, Rita und Sita



Das jüngste Waisenhaus-Kind Rohit bei der täglichen Haarpflege

werden neue Prothesen gesucht, wobei wir momentan den genauen Bedarf, Möglichkeiten und Preisangebote prüfen. Im Oktober, während der Festlichkeiten der Dashainfeiertage, wurde erstmals mehreren Kindern zur gleicher Zeit ein mehrtägiger Besuch bei ihren Angehörigen ermöglicht. Im Rahmen des Reintegrationsplanes wird der Kontakt zu den Dörfern, Angehörigen und den Wurzeln der Kinder intensiviert.

Es war eine große Herausforderung für das Projektteam, den Kindern zu helfen, ihre Situation zu realisieren und sie fortlaufend durch diesen Prozess zu begleiten. Die Hilfe von erfahrenen Psychologen wird hier von großem Nutzen sein.



Kinder in Westnepal; Krätze ist bei -20° keine Seltenheit



Schulbildung im höchsten Bildungsinstitut Mughus, dem »10 plus 2 College«



Die Vorschüler der SIS



Das Augen-Camp vor der SIS: gespendete Brillen und kostenfreie Untersuchungen für die Dorfbewohner



Erste Erfahrungen beim Töpfern unter Leitung der Schweizerin Rita Galliker